

A-1**ICH****I. Bildbeschreibung + Gespräch**

Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

Fragen zum Bild werden nur gestellt, wenn der Prüfling nicht weiter kommt:

1. Wo und wann ist das Bild gemacht worden?
2. Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
3. Was machen sie da? Wie fühlen sie sich? Begründe deine Meinung.

Fragen zum Gespräch:

1. Wo ist dein Lieblingsplatz? Wann bist du da und was machst du da?
2. Warum ist es schön, ein Haustier zu haben?
3. Welche Musik und Musiker magst du? Warum? Wann hörst du Musik?

II. Dialog

Ihr(e) Schüler(in) (A) geht bald als Austauschschüler(in) nach Deutschland. Er/Sie und sein/ihr Austauschpartner haben sich verabredet, sich per Skype besser kennen zu lernen. Spielen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des Austauschpartners (B) übernehmen.

A: Grüße und stell dich vor.

B: Hallo, *du* bist also mein(e) Austauschpartner(in)! Erzähl etwas über dich. Hast du Geschwister?

A: Erzähl über deine Geschwister und Familie.

B: Und wie sieht es mit deinen Hobbys aus?

A: Beschreibe deine Hobbys.

B: Sag mir mal, hast du Vorlieben beim Essen? Was ist dein Lieblingsessen?

A: Antworte auf die Frage. Beschreibe, was du am liebsten isst und trinkst.

B: Wo wohnst du eigentlich?

A: Beschreibe kurz deinen Heimatort.

B: Und was möchtest du hier in Deutschland am liebsten machen?

A: Antworte auf die Frage.

B: Ich freue mich schon auf dich. Bis dann.

A-2**FREUNDE****I. Bildbeschreibung + Gespräch**

Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

Fragen zum Bild werden nur gestellt, wenn der Prüfling nicht weiter kommt:

1. Wo und wann ist das Bild gemacht worden?
2. Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
3. Was machen sie da? Wie fühlen sie sich? Begründe deine Meinung.

Fragen zum Gespräch:

1. Was würdest du deinem Freund / deiner Freundin zum Geburtstag schenken? Begründe deine Wahl.
2. Wo und wie kann man neue Freunde finden? Wie hast du deinen besten Freund / deine beste Freundin kennen gelernt?
3. Warum gibt es manchmal Probleme unter Freunden? Wie kann man sie lösen?

II. Dialog

Ihr(e) Schüler(in) (A) ist als Austauschschüler(in) in Deutschland. Seine/Ihre Klassenkameradin Anna macht den Vorschlag, am Abend ins Konzert zu gehen. Spielen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle von Anna (B) übernehmen.

B: Hallo, ich gehe heute Abend ins Konzert. Hast du Lust mitzukommen?

A: Bejahe und frag, wer da auftritt.

B: Die besten Schulbands unserer Stadt. Da wird verschiedene Musik gespielt, von Pop über Punk bis Heavy.

A: Sag, welche Musik du gerne hörst.

B: Oh, dann passt es ja. Wie gesagt, da wird alles gespielt.

A: Frag nach dem Ort des Konzerts.

B: Das Konzert findet in der Aula unserer Schule statt.

A: Frag nach dem Anfang und Ende des Konzerts.

B: Das Konzert fängt um 19 Uhr an und dauert bis 22 Uhr.

A: Frag, wie Anna nach dem Konzert nach Hause kommt.

B: Das ist kein Problem, meine Mutter holt mich nachher ab und wir können auch dich nach Hause fahren.

A: Äußere deine Freude und verabschiede dich.

A-3**UMWELT. HEIMATORT. ESTLAND****I. Bildbeschreibung + Gespräch**

Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

Fragen zum Bild werden nur gestellt, wenn der Prüfling nicht weiter kommt:

1. Wo und wann ist das Bild gemacht worden?
2. Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
3. Was machen sie da? Wie fühlen sie sich? Begründe deine Meinung.

Fragen zum Gespräch:

1. Welche Jahreszeit magst du, welche nicht? Warum?
2. Was kann man in deinem Heimatort im Sommer unternehmen? Und im Winter?
3. Wer oder was hat Estland in der Welt bekannt gemacht? Berichte kurz.

II. Dialog

Ihr(e) Schüler(in) (A) hat einen Austauschschüler aus Österreich zu Besuch. Leider hat er/sie morgen keine Zeit und kann nicht mit dem Gast zusammen sein. Spielen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des Austauschschülers (B) übernehmen.

A: Sag, warum du für den Gast keine Zeit hast und frag, was er machen möchte.

B: Was kannst du mir empfehlen?

A: Beschreibe die Freizeitmöglichkeiten.

B: Das klingt gut. Aber könnte man auch in der Schule etwas machen?

A: Antworte auf die Frage.

B: Wo kann man am Nachmittag essen gehen?

A: Beschreibe die Möglichkeiten.

B: Super. Kann ich dort in der Nähe etwas für meine Familie besorgen?

A: Empfehle die Läden und/oder die Waren.

B: Ach so, ich verstehe. Wie komme ich eigentlich dorthin?

A: Erkläre den Weg.

B: Alles klar. Danke.

A-4**TÄGLICHES LEBEN****I. Bildbeschreibung + Gespräch**

Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

Fragen zum Bild werden nur gestellt, wenn der Prüfling nicht weiter kommt:

1. Wo und wann ist das Bild gemacht worden?
2. Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
3. Was machen sie da? Wie fühlen sie sich? Begründe deine Meinung.

Fragen zum Gespräch:

1. Wie sieht dein Schultag aus? Was machst du nach der Schule?
2. Wo kauft eure Familie am liebsten ein? Warum gerade dort?
3. Wie gehen die Menschen in deinem Heimatort zur Arbeit und zur Schule? Welche Verkehrsmittel benutzt du?

II. Dialog

Ihr(e) Schüler(in) (A) wohnt als Austauschschüler(in) bei Familie Schmidt in Deutschland. Er/Sie möchte am Abend mit einem neuen Freund ins Kino gehen. Spielen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle von Frau Schmidt (B) übernehmen.

A: Bitte Frau Schmidt um Erlaubnis, ins Kino zu gehen.

B: Mit wem möchtest du denn gehen?

A: Antworte auf die Frage. Sag auch, woher du ihn kennst.

B: Gut! Holt er dich ab?

A: Verneine. Sag, wann und wo ihr euch trifft.

B: OK. Brauchst du auch etwas Taschengeld?

A: Bedanke dich und verneine. Begründe deine Absage.

B: Wann endet der Film?

A: Du weißt nicht genau. Sag die ungefähre Uhrzeit.

B: Wollt ihr nach dem Kino noch irgendwohin gehen?

A: Stimme zu. Sag, was ihr vorhabt.

B: Na, viel Spaß dann!

A-5**LERNEN UND ARBEIT****I. Bildbeschreibung + Gespräch**

Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

Fragen zum Bild werden nur gestellt, wenn der Prüfling nicht weiter kommt:

1. Wo und wann ist das Bild gemacht worden?
2. Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe die Personen.
3. Was machen sie da? Wie fühlen sie sich? Begründe deine Meinung.

Fragen zum Gespräch:

1. Beschreibe dein Schulhaus und seine Umgebung. Wo ist dein Lieblingsplatz in der Schule?
2. Wo möchtest du lieber lernen – in einer großen oder kleinen Schule? Warum?
3. Welche Pläne hast du für das nächste Jahr?

II. Dialog

Ihr(e) Schüler(in) (A) ist als Austauschschüler(in) in Deutschland. Am Vorabend des ersten Schultags sprechen er/sie und die Gastmutter über seinen/ihren normalen Tagesablauf. Spielen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle der Gastmutter (B) übernehmen.

B: Morgen musst du schon vor sieben aufstehen. Wann stehst du normalerweise zu Hause auf?

A: Antworte auf die Frage. Sag auch, wann die Stunden in der Regel beginnen.

B: Wie kommst du zur Schule?

A: Antworte auf die Frage.

B: Wie lang sind deine Schultage?

A: Antworte auf die Frage. Sag auch, wann du wieder zu Hause bist.

B: Wann hast du Zeit für deine Hobbys?

A: Antworte auf die Frage.

B: Wie hilfst du zu Hause beim Haushalt mit?

A: Sag, welche Aufgaben du zu Hause hast.

B: Und wie sehen die Wochenenden bei dir aus?

A: Erzähl kurz, was du gewöhnlich am Wochenende machst.

A-6**HOBBYS UND KULTUR****I. Bildbeschreibung + Gespräch**

Der Prüfling muss mindestens 10 Sätze sagen.

Fragen zum Bild werden nur gestellt, wenn der Prüfling nicht weiter kommt:

1. Wo und wann ist das Bild gemacht worden?
2. Wen siehst du auf dem Bild? Beschreibe einige Personen.
3. Was machen sie da? Wie fühlen sie sich? Begründe deine Meinung.

Fragen zum Gespräch:

1. Was ist dein liebstes Hobby? Warum gefällt es dir? Wann hast du Zeit dafür?
2. Seit wann hast du ein Handy? Wie oft benutzt du es und wozu?
3. Was magst du am liebsten – Bücher lesen, fernsehen oder im Internet surfen? Begründe deine Wahl.

II. Dialog

Ihr(e) Schüler(in) (A) hat einen Gast Schüler aus Deutschland zu Besuch. Jetzt planen sie den freien Nachmittag morgen. Spielen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des deutschen Schülers (B) übernehmen.

A: Frag nach den Wünschen des Gastes für morgen.

B: Wir könnten auch einfach zu Hause bleiben.

A: Stimme zu. Schlag vor, einen estnischen Videofilm anzusehen.

B: Wie kann ich den Film verstehen, wenn er auf Estnisch ist?

A: Sag, wie das möglich ist.

B: Toll. Ich möchte noch etwas für meine Familie besorgen. Wo könnte ich kleine Geschenke kaufen?

A: Antworte auf die Frage.

B: Das passt ja gut.

A: Frag, wann der Gast einkaufen gehen möchte.

B: Können wir das am Wochenende machen?

A: Stimme zu.